SoVD Wir in Niedersachsen

Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELL

17. Landesverbandstagung: Der SoVD Niedersachsen wählt seinen Vorstand

EHRUNG

Ministerpräsident Christian Wulff überreicht Adolf Bauer das Bundesverdienstkreuz

SOZIALES

Die Zweite Laatzener Erklärung zur Sozialpolitik in Niedersachsen

AKTUELL

Festakt zur 17. Landesverbandstagung: Ministerpräsident Wulff würdigt gesellschaftspolitische Leistungen

Adolf Bauer erhält Bundesverdienstkreuz

Der Niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff hat Adolf Bauer mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. SoVD-Landesvorsitzender Bauer, der zugleich Präsident des Bundesverbandes ist, nahm die Auszeichnung im Rahmen des Festaktes zur 17. Landesverbandstagung in Laatzen entgegen.

Adolf Bauer erhielt die Auszeichnung für sein jahrzehntelanges sozialpolitisches Engagement auf Landes-, Bundes- und kommunaler Ebene. Wulff, der das Verdienstkreuz im Namen des Bundespräsidenten Horst Köhler überreichte, nannte die Auszeichnung Bauers „eine besonders kluge Entscheidung“.

Dabei würdigte er vor allem Bauers Verdienste als SoVD-Orts-, Kreis-, Landesvorsitzender und als Präsident des Sozialverbandes Deutschland sowie die kommunalpolitischen Verdienste des 67-Jährigen. „Adolf Bauer leistet einen entscheidenden Beitrag für die Gestaltung von Sozialpolitik in Niedersachsen - über alle Fraktionsgruppen hinweg“, betonte Wulff vor den 450 Teilnehmern des Festaktes. „Der Beifall hier bezeugt, wie sehr sich auch Ihr Verband, der SoVD, über die Ehrung freut und dass auch seine Mitglieder und Delegierten die Entscheidung des Bundespräsidenten für richtig halten“. Mit Blick auf Bauers zusätzliches kommunalpolitisches Engagement ergänzte der Ministerpräsident: „Es ist gut, wenn es Menschen wie Herrn Bauer gibt, die sich auf so vielen Ebenen uneigennützig in den Dienst ihrer Mitbürger stellen“. Die Aufzählung aller seiner Verdienste hätte nach Ansicht des Ministerpräsidenten den Rahmen der Veranstaltung gesprengt.

Adolf Bauer mit seiner Lebensgefährtin Ursula Hülsen und Ministerpräsident Christian Wulff.

Seit Februar 2003 ist Bauer 1. Landesvorsitzender des SoVD Niedersachsen und seit Oktober 2003 auch Präsident des Sozialverband Deutschland.

Am Tag vor der Bundesverdienstkreuzverleihung war er bei der Landesverbandstagung einstimmig in seinem Amt als 1. Vorsitzender des Landesverbandes Niedersachsen wiedergewählt worden *(siehe untenstehenden Bericht)*.

Der Westersteder selbst bezeichnete die Verleihung des Verdienstkreuzes an ihn als Auszeichnung für den gesamten Verband: „Man macht eine solche Arbeit nicht, um dafür geehrt und ausgezeichnet zu werden, sondern um für die Ziele des Verbandes zu arbeiten und das soziale Miteinander zu sichern. Und natürlich, das möchte ich gerne zugeben, weil es Freude macht“, ergänzte Bauer.

Neben seiner verständnisvollen und ihn jederzeit unterstützenden Familie gebühre auch den Mitstreitern im SoVD sein Dank: „Man kann eine solche Arbeit nicht allein machen, sondern bedarf immer Gleichgesinnter und Weggefährten, die mit am selben Strang ziehen”, sagte er abschließend.

Ohne Gegenstimme und Enthaltung

100 Prozent für Adolf Bauer

Adolf Bauer bleibt 1. Landesvorsitzender des SoVD Niedersachsen. Mit überwältigenden 100 Prozent der Stimmen wählten die 143 Delegierten des größten Sozialverbandes Niedersachsens den amtierenden Vorsitzenden ohne Gegenstimmen und Enthaltungen auch für die nächsten vier Jahre.

„Ich bin ein bisschen gerührt, verstehe die Wahl aber auch als Ansporn und bedanke mich für das fantastische Ergebnis“, sagte der sichtlich bewegte Bauer unmittelbar nach der Abstimmung.

Für die beiden Stellvertreter-Positionen hatte es drei Bewerbungen gegeben. Bei den Delegierten setzten sich mehrheitlich Edda Schliepack sowie Amtsinhaber Horst Wendland durch. Das Amt des Landesschatzmeisters hat weiterhin Bruno Hartwig inne, als Landesschriftführer wurde Manfred Grönda bestätigt. Elisabeth Wohlert wurde zur Landesfrauensprecherin wiedergewählt. Hans-Peter de Vries bleibt Vorsitzender des Organisations-Ausschusses, Ernst-Bernhard Jaensch steht weiterhin dem Ausschuss für Verbandsstrukturen vor.

Der neu konstituierte Landesvorstand des SoVD Niedersachsen.

Sozialpolitischer Wahlkampfauftakt mit Wulff und Jüttner

Sparen auf Kosten der Schwachen?

Beim Festakt zur 17. Landesverbandstagung skizzierten die Redner von Regierung und Opposition ihre Vorstellungen zur niedersächsischen Sozialpolitik. Damit war die Veranstaltung zugleich Auftakt des sozialpolitischen Wahlkampfs.

Ministerpräsident Christian Wulff wies erneut auf die Pläne der Landesregierung zur Haushaltskonsolidierung hin. „Der neue Wachstumskurs und höhere Steuereinnahmen dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die finanziellen Lasten aus der Vergangenheit weiterhin eine große Bürde sind", sagte Wulff vor den 450 Delegierten und Gästen des größten niedersächsischen Sozialverbandes. „Solidarität muss daher das tragende soziale Prinzip sein", ergänzte er.

Adolf Bauer hatte zuvor in seiner sozialpolitischen Grundsatzrede vor Vertretern aller Landtagsfraktionen die Positionen des SoVD Niedersachsen und seiner 250.000 Mitglieder aufgezeigt.

Der SoVD Niedersachsen sei davon überzeugt, dass die sozialen Sicherungssysteme zukunftsfähig seien: „Wir rufen deshalb alle Verantwortlichen auf, das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der solidarischen Absicherung sozialer Risiken im Alter, bei Krankheit und in der Pflege zu stärken.”

Unter den Teilnehmenden des Festaktes: Christian Wulff, Adolf Bauer, Ursula Hülsen und Landtagsvizepräsidentin Silva Seeler.

Mit Blick auf die Landesregierung fügte er hinzu: „Wir begrüßen die Haushaltskonsolidierung. Sie sollte aber niemals auf dem Rücken der sozial Schwachen ausgetragen werden. Das Land darf sich nicht aus der Verantwortung ziehen und staatliche Aufgaben auf ehrenamtliche Schultern verteilen.”

Der niedersächsische Oppositionsführer Wolfgang Jüttner (SPD) kritisierte in seiner Rede die Politik der Landesregierung grundsätzlich. „Eine an Gerechtigkeit und Teilhabe orientierte Sozialpolitik hat in Niedersachsen seit dem Regierungswechsel einen sehr schweren Stand", sagte der SPD-Fraktionsvorsitzende.

Ursula Helmhold, Vize-Fraktionsvorsitzende der Landtags-Grünen griff die Politik der Regierung mit deutlichen Worten an, während Jörg Bode (FDP) und Heidemarie Mundlos diese verteidigten. Erfreulich für den Verband: Mundlos wurde noch beim Festakt Mitglied im SoVD Niedersachsen.